



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Jan Schiffers, Ulrich Singer AfD**
vom 07.05.2021

Anzahl der Fälle von Myokarditis

Einem Bericht der „Süddeutschen Zeitung“ vom 26.04.2021 zufolge, wird derzeit in Israel geprüft, ob ein Zusammenhang zwischen Impfungen mit dem mRNA-Impfstoff von BioNTECH/Pfizer und vermehrt aufgetretenen Fällen von Herzmuskelentzündungen bestehen könnte (Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/wissen/israel-biontech-myokarditis-herzmuskelentzuendung-1.5276491>).

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Wie viele Fälle von Myokarditis wurden in den letzten drei Jahren im Freistaat Bayern diagnostiziert (bitte nach Alter und Geschlecht m/w/d aufschlüsseln)? .. 2
- 2.1 Wie viele Fälle von Myokarditis wurden im Zeitraum des laufenden Jahres im Freistaat Bayern bis zum aktuellen Zeitpunkt verzeichnet (bitte nach Alter und Geschlecht m/w/d aufschlüsseln)? 2
- 2.2 Wie viele der an Myokarditis erkrankten Personen haben bis zur Feststellung der Erkrankung ihre Erstimpfung bekommen? 3
- 2.3 Wie viele der an Myokarditis erkrankten Personen haben bis zur Feststellung der Erkrankung ihre Zweitimpfung bekommen? 3
3. Werden derzeit in Bayern, ähnlich wie in Israel, Studien durchgeführt, die eine mögliche Ursache zwischen dem Auftreten einer Myokarditis und der Gabe des BioNTECH/Pfizer-Impfstoffes untersuchen? 3
- 4.1 Wie viele Personen der in der israelischen Studie genannten Altersgruppe bis 30 Jahre wurden bislang im Freistaat Bayern mit dem mRNA-Impfstoff von BioNTECH/Pfizer geimpft (bitte nach Geschlecht m/w/d aufschlüsseln)? ... 3
- 4.2 Wie viele Personen der in der israelischen Studie genannten Altersgruppe bis 30 Jahre wurden bislang im Freistaat Bayern mit einem anderen mRNA-Impfstoff geimpft (bitte nach Geschlecht m/w/d aufschlüsseln)? 3

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

vom 16.06.2021

Bei der Beantwortung wird der Sachstand zum Zeitpunkt der Schriftlichen Anfrage vom 07.05.2021 zugrunde gelegt.

1. **Wie viele Fälle von Myokarditis wurden in den letzten drei Jahren im Freistaat Bayern diagnostiziert (bitte nach Alter und Geschlecht m/w/d aufschlüsseln)?**
- 2.1 **Wie viele Fälle von Myokarditis wurden im Zeitraum des laufenden Jahres im Freistaat Bayern bis zum aktuellen Zeitpunkt verzeichnet (bitte nach Alter und Geschlecht m/w/d aufschlüsseln)?**

Die Sicherstellung der **ambulanten** vertragsärztlichen und vertragspsychotherapeutischen Versorgung der Bevölkerung in Bayern ist gesetzliche Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB). Die Ausführung hat der zuständige Bundesgesetzgeber der KVB als Selbstverwaltungsangelegenheit übertragen; sie erfüllt diese Aufgabe daher in eigener Zuständigkeit und Verantwortung. Infolgedessen liegen dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) keine eigenen Daten bzw. Datenquellen zum Stand der ambulanten vertragsärztlichen und vertragspsychotherapeutischen Versorgung vor und es wurde, soweit die ambulante vertragsärztliche Versorgung betroffen ist, die KVB zur Beantwortung der Fragen um Stellungnahme gebeten. Die Übersicht enthält Zahlen zu bayerischen **gesetzlich versicherten Patienten**, die in den Jahren 2018 bis 2020 mindestens eine der folgenden gesicherten Diagnosen in einer Vertragsarztpraxis erhalten haben:

- Akute Myokarditis (ICD10-Diagnose I40),
- Myokarditis bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (ICD10-Diagnose I41),
- Myokarditis, nicht näher bezeichnet (ICD10-Diagnose I51.4).

Über das laufende Jahr 2021 liegen der KVB zum derzeitigen Zeitpunkt noch keine vollständigen Abrechnungsdaten vor.

Altersklasse	männlich			weiblich			gesamt		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Unter 25 Jahre	338	365	276	167	157	123	505	522	399
25 bis unter 50 Jahre	1.431	1.413	1.264	794	857	765	2.225	2.270	2.029
50 bis unter 75 Jahre	1.903	1.938	1.923	1.626	1.573	1.582	3.529	3.511	3.505
Über 75 Jahre	510	517	522	697	696	666	1.207	1.213	1.188

Zu den Diagnosen der **ambulant** behandelten bayerischen **privat versicherten Patienten** liegen dem StMGP keine Daten vor. Hier wird auf den Bayerischen Facharztverband (BFAV) sowie den Privatärztlichen Bundesverband (PBV) verwiesen.

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Daten zu **Krankenhauspatienten**, wobei die jüngste Auswertung der Krankenhausstatistik das Datenjahr 2019 betrifft. Die Übersicht enthält Zahlen zu bayerischen Patienten, bei denen in den Jahren 2018 und 2019 die Diagnose „Akute Myokarditis“ (ICD10-Diagnose I40) gestellt wurde. Eine Aufschlüsselung der Länderdaten nach Alter erfolgte nicht und auch die Diagnosen „Myokarditis bei anderenorts klassifizierten Krankheiten“ (ICD10-Diagnose I41) und „Myokarditis, nicht näher bezeichnet“ (ICD10-Diagnose I51.4) wurden in den veröffentlichten Statistiken nicht erfasst.

männlich		weiblich		gesamt	
2018	2019	2018	2019	2018	2019
569	667	240	247	809	914

2.2 Wie viele der an Myokarditis erkrankten Personen haben bis zur Feststellung der Erkrankung ihre Erstimpfung bekommen?

2.3 Wie viele der an Myokarditis erkrankten Personen haben bis zur Feststellung der Erkrankung ihre Zweitimpfung bekommen?

Zur Beantwortung der Fragen müsste der Impfstatus aller an Myokarditis erkrankten Personen unabhängig davon, ob es sich um eine Impfkomplication handelt oder nicht, abgefragt und registriert werden; dies ist nicht der Fall.

Sollte es sich um eine Myokarditis im Rahmen einer Impfkomplication handeln, sind in Bayern die Regierungen die zuständigen Landesstellen für Verdachtsmeldungen von Impfkomplicationen. Gemäß § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Infektionsschutzgesetz (IfSG) melden Ärzte und Angehörige von Heilberufen an die bayerischen Gesundheitsämter und diese übermitteln diese Meldungen gemäß § 11 Abs. 4 Satz 1 IfSG an die zuständige Regierung und zugleich an das Paul-Ehrlich-Institut (PEI). Laut Angaben des PEI in den jährlichen Berichten erhalten die zuständigen Landesstellen allerdings nur einen kleinen, unvollständigen Teil der Meldungen, weil viele Ärzte, Apotheker, Hersteller und Betroffene direkt an das PEI melden.

In Deutschland wurden laut Sicherheitsbericht des PEI (Sicherheitsberichte zur Impfung gegen COVID-19) bis zum 30.04.2021 insgesamt 16 Fälle berichtet, in denen eine Myokarditis im zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung gegen die COVID-19-Erkrankung diagnostiziert wurde. Bei der Mehrzahl der Berichte fehlen Informationen zu möglichen alternativen Ursachen (z. B. Virusinfektionen), Begleiterkrankungen, Diagnose und Verlauf der Erkrankungen. Daher ist keine medizinische Bewertung der Meldungen möglich. Derzeit ist auf der Basis der vorhandenen Daten aus Deutschland kein Risikosignal zu sehen. Das PEI wird Berichte über Myokarditiden weiterverfolgen und untersuchen.

Für Bayern liegen keine gesonderten Daten vor.

3. Werden derzeit in Bayern, ähnlich wie in Israel, Studien durchgeführt, die eine mögliche Ursache zwischen dem Auftreten einer Myokarditis und der Gabe des BioNTECH/Pfizer-Impfstoffes untersuchen?

Dazu liegen dem StMGP keine Daten vor. Die Durchführung von Studien zu bestimmten wissenschaftlichen Fragestellungen fällt in die Zuständigkeit der ärztlichen Selbstverwaltung.

4.1 Wie viele Personen der in der israelischen Studie genannten Altersgruppe bis 30 Jahre wurden bislang im Freistaat Bayern mit dem mRNA-Impfstoff von BioNTECH/Pfizer geimpft (bitte nach Geschlecht m/w/d aufschlüsseln)?

4.2 Wie viele Personen der in der israelischen Studie genannten Altersgruppe bis 30 Jahre wurden bislang im Freistaat Bayern mit einem anderen mRNA-Impfstoff geimpft (bitte nach Geschlecht m/w/d aufschlüsseln)?

Dem StMGP liegen dazu keine Daten vor. Zur Beantwortung der Fragen müssten alle geimpften Personen Bayerns zentral erfasst werden; dies ist nicht der Fall.